

RAD



VERKEHRSNETZ NRW

Info 6



- Projektfortschritt
- Positive Resonanzen zur neuen Wegweisung
- Erste Erfahrungen mit der Service-Hotline
- Lokale Öffentlichkeitsarbeit
- Bürgerinformation durch die Infokarte



Info 6 hat die Öffentlichkeitsarbeit zum landesweiten Radverkehrsnetz zum Schwerpunkt. Die bisherigen Infobriefe behandeln die Beschilderungssystematik, das Abstimmungs- und Anordnungsverfahren, die Finanzierung sowie die ersten Erfahrungen mit der Umsetzung. Die Infobriefe können bei Bedarf beim MVEL bezogen werden. Sie stehen auch im Internet zur Verfügung.

Projektfortschritt

Neben dem Radelpark Münsterland ist das landesweite Radverkehrsnetz jetzt auch in den Kreisen Gütersloh, Lippe, Soest und der Stadt Bielefeld in einer Länge von 1.247 km ausgeschildert. Für die Kreise Euskirchen, Neuss und Viersen sowie die Städte Mönchengladbach und Krefeld hat der Landesbetrieb Straßenbau die Aufträge für die Beschilderung von insgesamt 823 km Landesnetz vergeben.

Bei weiteren 12 Kreisen und kreisfreien Städten ist das StVO-Verfahren abgeschlossen, die Ausschreibungsverfahren laufen. In einer Reihe übriger Kreise und Städte haben die StVO-Termine stattgefunden oder sind terminiert.

Positive Resonanzen zur neuen Wegweisung

Die Aufstellung der Schilder wurde durch eine Berichterstattung in den Medien begleitet. Neben Informationen zu den umfangreichen Vorzügen des neuen und einheitlichen Leitsystems in Nordrhein-Westfalen wirbt eine Vielzahl der Artikel für eine vermehrte Nutzung des Fahrrades auf diesen Hauptachsen des Radverkehrs. Vereinzelt kritische Artikel

bezogen sich auf „Ungereimtheiten“ während der Bauphase. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass in diesen Fällen die technische Abnahme durch Straßen.NRW noch nicht erfolgt war.

Positiv wird das Engagement des Landes Nordrhein-Westfalen zur Standardisierung des Wegweisungssystems in Verbindung mit der Kostenübernahme zur Finanzierung der Erstausrüstung erwähnt. Durch das intensive Abstimmungsverfahren mit

allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden ist es gelungen, eine hohe Akzeptanz des landesweiten Radverkehrsnetzes zu erreichen, indem die umfangreichen lokalen Belange in das überregionale Netz integriert wurden.

Erste Erfahrungen mit der Service-Hotline

Erste Erfahrungen mit der seit ca. 8 Monaten eingerichteten Service-Hotline (0800-RADWEGE) haben

Einheitliche Kennzeichnung in Kartenwerken

Zur einheitlichen Darstellung des Radverkehrsnetzes NRW in Kartenwerken wird in Absprache mit verschiedenen Kartenherstellern die Farbe Orange für die Kennzeichnung des Linienverlaufs vorgeschlagen. Hinzu kommt als Symbol ein rotes Fahrrad auf weißem Grund in einem zweiseitigen, stilisierten Pfeilwegweiser. In der von der Bielefelder Verlagsanstalt erstellten neuen Radwanderkarte des Kreises Soest fand diese Festlegung bereits Verwendung.



deutlich das große Interesse der Verkehrsteilnehmer an einer aktiven Mitgestaltung, Pflege und konstruktiven Fortentwicklung des landesweiten Radverkehrsnetzes gezeigt. Dabei gab es neben Hinweisen zu beschädigten oder fehlenden Wegweisern und vermeintlich falschen Ziel- und Kilometerangaben sehr viel Lob für das Engagement und die Förderung des Radverkehrs. Mit diesen positiven Äußerungen wurde vereinzelt auch die Hoffnung verbunden, dass mit der Qualität der Wegweisung auch die Qualität des baulichen Zustandes der Wege dauerhaft gewährleistet wird.



Der Landesbetrieb Straßenbau NRW nimmt diese Hinweise und Anregungen gerne entgegen. Alle über die Hotline und über das Internet eingegangenen Informationen werden unmittelbar an die zuständigen Baulastträger und Ansprechpartner vor Ort weitergeleitet. Hierdurch ist eine zeitnahe Bearbeitung der erhaltenen Informationen gewährleistet. Zusätzlich wird durch die jeweiligen Baulastträger im Rahmen von Streckenkontrollen und Verkehrsschauen ein hoher Qualitätsstandard gesichert.

Lokale Öffentlichkeitsarbeit

Die Installation der Wegweiser sollte durch intensive Öffentlichkeitsarbeit in den jeweiligen Kreisen bzw. kreisfreien Städten durch die dort Verantwortlichen begleitet werden.



Es ist wünschenswert, dass bereits zu Beginn der Installationsarbeiten, während der Bauphase und nach Abschluss aller Arbeiten die Bürger über das Erscheinungsbild und die Qualitäten des neuen Leitsystems informiert werden. Hierzu werden auf Wunsch durch Straßen.NRW Musterartikel und Bildmaterial als Grundlage für Pressegespräche etc. an Interessenten übersandt.



Verschiedene Kommunen möchten das landesweite Radverkehrsnetz in ihrer Stadt offiziell einweihen oder im Rahmen einer Ausstellung bei Fahrradaktionstagen o.ä. hierzu berichten. Zur Unterstützung dieser Öffentlichkeitsarbeit ist eine großflächige, einfach aufzustellende Infowand zum landesweiten Radverkehrsnetz bei Straßen.NRW leihweise erhältlich. Diese gibt umfangreiche Informationen zu Ziel, Konzeption und den einzelnen Arbeitsschritten zur Realisierung des Netzes.

Bürgerinformation durch die Infokarte

Die neu installierten Wegweiser wecken bei den Bürgern Interesse am Projekt. Deshalb soll mit Hilfe verschiedener Medien zeitgleich mit der Installation der Schilder über das Radverkehrsnetz NRW informiert

werden. Ein Baustein in diesem Konzept ist eine Infokarte im Format DIN A1, die den Bürgern kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Diese Karte zeigt auf einer Seite den Netzverlauf.



- Die Rückseite der Karte wird genutzt
- für allgemeine Erläuterungen zum Landesnetz (Warum ein Landesnetz? Welche Schilder werden verwendet? Warum Pfostenaufkleber und Hotline?),
 - für spezielle Informationen zum Radfahren vor Ort (Karten- und Literaturempfehlungen, Ansprechpartner, Internetadressen) und
 - zur Präsentation interessanter Ausflugsziele in Wort und Bild.

Neuer Internetauftritt www.radverkehrsnetz.nrw.de

Als weiterer wichtiger Baustein der Öffentlichkeitsarbeit gibt es jetzt auch eine eigene Internetadresse zum landesweiten Radverkehrsnetz. Neben einer skalierbaren Karte des Netzes ist eine Reihe nützlicher Informationen enthalten.

Man erhält u.a. Erläuterungen zum Planungsprozess, zur Beschilderungssystematik, zum Stand der Umsetzung, zur Unterhaltung und Pflege sowie zu den Ansprechpartnern. Darüber hinaus sind interessante Internetlinks zum Radfahren sowie Downloads enthalten.



Ansprechpartner

Ministerium für Verkehr, Energie
und Landesplanung des Landes NRW,
Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf

Peter London (02 11) 8 37-45 76
Ernst Salein (02 11) 8 37-45 47
Fax: (02 11) 8 37-43 72

e-mail: peter.london@mvel.nrw.de
e-mail: ernst.salein@mvel.nrw.de

Ansprechpartner beim Landesbetrieb Straßenbau NRW, Betriebssitz Münster:

Dieter Benning (02 51) 14 44-1 41

e-mail: dieter.benning@muenster.
strassen.nrw.de

Annegret Schroll (02 51) 14 44-1 39

e-mail: annegret.schroll@muenster.
strassen.nrw.de

Ansprechpartner bei den ausführenden Büros:

Dr. Dirk Serwill (02 41) 9 46 91 77
(Ingenieurgruppe-IVV)

e-mail: ser@ivv-aachen.de

Ralf Kaulen (02 41) 3 34 44
(SVK, Aachen)

e-mail: ralf.kaulen@svk-kaulen.de

Weitere Informationen zum Fahrradfahren
in NRW erhalten Sie auch im Internet unter

www.fahrradfreundlich.nrw.de
www.verkehrsinfo.nrw.de
www.radverkehrsnetz.nrw.de

Der nächste Infobrief zum landesweiten
Radverkehrsnetz wird im Frühjahr 2003
erscheinen.

D-Netzrouten in NRW

Vertreter von Bund, Ländern, ADFC und Tourismusorganisationen haben sich auf ein nationales Netz von großräumigen Radrouten verständigt. Dieses D-Netz besteht aus 12 überregionalen Radfernwegen, die vornehmlich dem touristischen Fahrradverkehr dienen. Jede Route trägt einen Namen mit regionalem Bezug. Auf europäischer Ebene gibt es darüber hinaus die Euro-Velorouten, die in Deutschland in das D-Netz integriert sind.

Das D-Netz ist insgesamt ca. 10.000 km lang. Die D-Netzrouten 3, 4, 7, 8 und 9 berühren Nordrhein-Westfalen. Sie werden über das landesweite Radverkehrsnetz geführt, damit sie mit entsprechenden Themenroutenplaketten in die neue Beschilderung integriert werden können.

